

Ein Traum wird wahr

Gaimersheimer Schützin Anna-Lena Kinateder holt bei der Junioren-EM in Estland Silber und Bronze

Von Carolin Münch

Gaimersheim/Tallinn (DK) Der Wind pfeift ihr um die Ohren, er wird immer stärker. Es knallt. Doch der Schuss kommt nicht an, der Wind hat ihn weggetragen. Der Regen prasselt auf ihren Kopf. Die Windfahnen sind durchnässt und so schwer, dass nicht erkennbar ist, woher der Wind dreht. Sie legt an, zielt, drückt ab. Der sitzt. Eine 9,8. Auf der Anzeigetafel heißt es jetzt: Platz 3 für Anna-Lena Kinateder aus Deutschland. Die Bronzemedaille ist ihr sicher.

„Ich wusste aber, dass ich auch noch auf Goldkurs war. Ich habe mich jedoch schon so über Bronze gefreut, dass ich den nächsten

Schuss in aller Aufregung einfach geschossen hab“, sagt Kinateder im Nachhinein.

„Leider stand ich dabei ein wenig neben der Scheibe und so wurde es eine 6,1. Aber das war völlig egal. Ich bin auch über Bronze überglücklich.“

Durch ihre hervorragenden Leistungen schaffte es die 19-jährige Gaimersheimerin, bei den Junioren-Europameisterschaften im Sportschießen in Tallinn/Estland im Einzel den dritten Platz zu erreichen. Zusammen mit ihren beiden Teamkolleginnen Tina Lehrich und Sabrina Hößl wurde Kinateder zudem Vize-Europameisterin in der Mannschaftswertung.

Kinateder wusste, dass ihr großer Traum von einer Medaille nicht leicht zu erreichen sein war. Das machte sich auch emotional bemerkbar. „Ich war eigentlich die ersten Tage ziemlich ruhig, habe es mir gutgehen lassen und das Ganze ein bisschen wie Urlaub betrachtet. Mitte der Woche wurde dann alles schon etwas schwerer und ich habe mir selbst einen riesigen Druck aufgebaut“, erzählt sie.

Die schlechten Wetterverhältnisse, die vielen starken Konkurrenten und das Publi-

kum, das den Wettkampf über den Liveticker verfolgen konnte – das alles erhöhte den Druck. Zumindest hatte sie Gelegenheit, die Tage vor dem Wettkampf für sich voll auszunutzen. „Ich hatte ein wunderbares Team! Das beste seit Langem. Wir haben uns oft abgelenkt, uns aber auch über Ängste und über den bevorstehenden Wettkampf unterhalten“, erzählt Kinateder.

Als sie am Samstag aufwacht, ist plötzlich alles anders: „Die ganze Anspannung war wie weggeblasen. Ich war so heiß auf den Wettkampf, wobei ich gleichzeitig total ruhig war. Und so zog sich das bis in den Wettkampf und sogar bis ins Finale.

Meiner Gelassenheit habe ich letztendlich die Medaillen zu verdanken“, berichtet Kinateder.

Dann war es so weit. Kinateder trat in der Disziplin Kleinkaliber 3x20 an, also jeweils 20 Schuss kniend, liegend und stehend. Zuerst wurde die Mannschaftswertung herausgeschossen. Trotz des Gewitters gaben die drei Teamkolleginnen mutig einen Schuss nach dem anderen ab. „Der Sturm hörte nicht auf, aber ich gab mein Bestes. Am Ende war ich trotz meiner sauberen Arbeit und meiner super Anschläge mit dem Resultat nicht ganz zufrieden. Als ich dann aber auf der Leinwand gesehen habe, dass unsere Mannschaft die Silbermedaille geholt hat, war ich erleichtert. Und dann hat es ja für mich auch noch für das Finale gereicht, ich hatte also mein Ziel erreicht“, sagt Kinateder. Am Ende hieß es: Anna-Lena Kinateder 571 Ringe, Sabrina Hößl 570 Ringe und Tina Lehrich 569 Ringe. Das Gesamtergebnis von 1710 Ringen reichte, um sich hinter Norwegen (1716) und vor Russland (1702) die Silbermedaille im Mannschaftswettkampf zu sichern.

Somit konnte Kinateder etwas entspannter ins Einzelnfinale gehen, in das die besten



Siegerehrung: Bronzemedallengewinnerin Anna-Lena Kinateder (rechts) mit der Europameisterin Mandy Mulder aus den Niederlanden (Mitte) und der Zweitplatzierten Jenny Vatne aus Norwegen. Foto: Leseberg

acht Schützinnen aus dem Mannschaftswettbewerb einzogen. Dort wurden zunächst wieder jeweils 20 Schuss kniend, liegend und stehend geschossen, danach ging es in die Ausscheidungsrunden, bei denen die jeweils schwächste Schützin herausfiel.

Mit 151,7 Ringen in kniender Position legte Kinateder schon gut vor, ging kurzzeitig sogar in Führung. Liegend schoss sie für ihre Verhältnisse schwache 151,6 Ringe und fiel auf den sechsten Platz zurück. „Dass ich mich plötzlich wieder weiter vorgeschossen habe, habe ich erst gar nicht mitbekommen, erst als nur noch vier Schützen am Stand waren. Ich dachte mir

dabei nur: Du bist kurz vor einer Medaille, reiße dich zusammen!“, erinnert sich Kinateder. Mit einer 9,8 sicherte sie sich schließlich Bronze. Mit 438,2 Ringen liegt sie hinter der Niederländerin Mandy Mulder (452,3) und der Norwegerin Jenny Vatne (449,3).

Die 19-Jährige kann es kaum fassen, dass sie ihren Medaillen-Traum wahr gemacht hat. Doch auch für ihre Familie und ihren Stammverein Hubertus Gaimersheim ist die Freude groß. Der Vorstand organisierte am Sonntagabend zu ihrer Rückkehr einen Überraschungsempfang. „Ich habe mich schon über den kleinen Empfang am Flughafen in

München gefreut. Als ich jedoch das Schützenheim zu Gesicht bekommen habe, mit all den Menschen, meiner Familie und der Böllergruppe, war ich total überwältigt.“ Sogar die Gaimersheimer Bürgermeisterin Andrea Mickel, der zweite Bürgermeister Günther Bernhardt und der Eichstätter Landrat Anton Knapp kamen, um zu gratulieren. Kinateder nutzte die Chance, um sich bei ihrer Familie („Mama hat mich immer wieder motiviert“), ihrem Verein und ihrem Sponsor zu bedanken. Und darauf, dass sie sich wohl bald ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen darf, freut sich die 19-Jährige jetzt schon.

ZSG Bavaria treffsicher

Bayerische Schützenmeisterschaften: Unsernherrn holt mehrere Titel – Kinateder souverän

München (DK) Bei den derzeit laufenden bayerischen Schützenmeisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück hat die ZSG Bavaria Unsernherrn bereits 14 Titel gewonnen. Auch die anderen Vereine der Region holten gute Platzierungen.

Für die Unsernherrner verlaufen die Meisterschaften bisher nach Wunsch. So sicherten sich die ZSG-Schützen bisher drei Goldmedaillen. Bei den Senioren C holte Wilfried Riedel sowohl mit der aufgelegten Luftpistole (297 Ringe) als auch dem aufgelegten Luftgewehr den Titel. In letzterer Disziplin gelang Riedel ein perfektes Ergebnis mit 300 Ringen und 30 Innenzehnern. Vereinskamerad Otto Sixl kam mit 300 Ringen und 27 Innenzehnern auf Rang drei, auch Klaus Fischill als 13. (299, IZ: 26) überzeugte. Den dritten Titel für die ZSG sicherte sich Albert Lukas mit dem aufgelegten Kleinkalibergewehr mit Zielfernrohr 50 Meter (295). Ebenfalls aufs Podium schaffte es Georg Schmidt als Dritter (294).

Silber holten Erika Johann bei den Seniorinnen B mit der aufgelegten Luftpistole (276). Ebenfalls einen zweiten Platz erreichte Ursula Plötz mit der Armbrust 30 Meter. Nach Stehend- und Kniend-Durchgang kam sie auf 548 Ringe. Ihre Vereinskameraden Reinhold Müller (541) und Horst Huber folgten auf den Rängen drei und vier. Eine weitere Silbermedaille gab es für Wilfried Riedel mit dem Kleinkalibergewehr mit Zielfernrohr aufgelegt 50 Meter.

Mit der Mannschaft gewannen die Unsernherrner Gold mit

der Luftpistole aufgelegt bei den Senioren B (870), mit dem Luftgewehr aufgelegt bei den Senioren B (898) und mit dem Kleinkalibergewehr mit Zielfernrohr aufgelegt 50 Meter bei den Senioren A (881). Dritte Plätze holten sich die Unsernherrner Teams mit dem Luftgewehr aufgelegt bei den Senioren A (897) und mit der Armbrust 30 Meter (1640).

Im Gewehrschießen 100 Meter der Damen holte sich die Gaimersheimerin Anna-Lena Kinateder, die für den SSV Hesselberg startete, mit 297 Ringen (IZ: 16) den Titel. Auch in der Mannschaft sicherte sich Kinateder mit dem SSV den ersten Rang (886). Eine Bronzemedaille holte

Jürgen Motzet von der SSG Baar-Ebenhausen mit dem Unterhebelgewehr B bei den Herren (158). Rainer Humbold (Unsernherrn) wurde 26. (141). Einen sechsten Platz gab es für Martin Leibig (Unsernherrn) mit der Armbrust 30 Meter (555).

Im Luftgewehrschießen mit Auflage der Senioren A kam Wilhelm Rothbauer vom SV Hubertus Gaimersheim auf den neunten Rang (300 Ringe, Innenzehner: 29). Ebenfalls auf Platz neun kam Konrad Weiß von der ZSG Bavaria Unsernherrn mit demselben Ergebnis. Sein Vereinskamerad Georg Schmidt kam mit 299 Ringen (IZ: 25) auf Rang 28. Albert Lukas (ebenfalls Unsernherrn) kam mit 298 Ringen (IZ: 25) auf Rang 56. Günter Zagler (SVH Gaimersheim) erreichte mit 297 Ringen (IZ: 23) Platz 69. Siegmund Böck (Unsernherrn) belegte mit 297 Ringen (IZ: 22) Rang 85. Platz 185 belegte Johann Maier (288 Ringe) von der Schützengesellschaft Gaimersheim. In der Mannschaftswertung belegte der SV Hubertus Gaimersheim Rang neun (893).

Bei den Seniorinnen A, Luftgewehr mit Auflage, erreichte Ingrid Heubusch (Unsernherrn, 296 Ringe, IZ: 24) Rang 17, direkt gefolgt von Theresia Neumeyer vom SVH Gaimersheim mit demselben Ergebnis. Bei den Senioren B kam Friedrich Lin-

dauer (Unsernherrn) mit 299 Ringen (IZ: 25) auf Rang 23. Albert Bauer (SVH Gaimersheim) belegte Rang 87 (296, IZ: 20). Stanislav Picha (Unsernherrn) kam mit 295 Ringen (IZ: 21) auf Platz 108. Vereinskamerad Leopold Huber wurde 168. (291, IZ: 16). Karin Rosenecker (Schützengesellschaft Gaimersheim) belegte Rang 176 (290, IZ: 18).

Der SVH Gaimersheim belegte in der Mannschaftswertung den 47. Platz (886), die ZSG Bavaria Unsernherrn mit den Schützen Picha, Huber und Sixl kam auf Rang 49 (886). Die Schützengesellschaft Gaimersheim holte Rang 73 (878). Bei den Seniorinnen B, Luftgewehr mit Auflage, kam Angela Zerhau (295, IZ: 18) auf Rang 21. Anna Mauritz (SVH Gaimersheim) kam auf Rang 26 (294, IZ: 18).

Bei den Senioren C Luftgewehr aufgelegt kam Peter Leopold (Schützengesellschaft Gaimersheim) auf Rang 16 (299, IZ: 20). Johann Petras (SVH Gaimersheim) kam auf 102 (296, IZ: 25). Herbert Kreis (Schützengesellschaft Gaimersheim) belegte Platz 127 (295, IZ: 18). Rang 163 belegte sein Vereinskamerad Helmuth Hammerl (293, IZ: 19), Helmut Gutmann kam auf Rang 191 (291, IZ: 20).

Christian Kistler von der FSG Kösching holte mit dem Gewehr über 100 Meter in der Klasse der Schützen mit Körperbehinderung Rang fünf (257). Einen neunten Rang holte Stefan Groll vom SV Freischütz Langenbruck mit dem Sportrevolver 0.44er-Magnum (375). Mit dem Kleinkalibergewehr mit Zielfernrohr aufgelegt 50 Meter erreichte Peter Alkov (Unsernherrn) bei den Senioren B Rang 27 (282).



Für die ZSG Bavaria Unsernherrn holten Albert Lukas und Georg Schmidt (von links) den Mannschaftstitel mit dem Kleinkalibergewehr. Lukas sicherte sich auch den Einzeltitel. Anna-Lena Kinateder, die jüngst EM-Bronze bei den Junioren gewann, wurde mit dem Gewehr souverän Bayerische Meisterin. Foto: BSSB